



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

© Zurich Versorgerimgem <https://www.zurich.ch/>



BEDEUTUNG DER ELEKTROMOBILITÄT AUS SICHT DER ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK

8. SWISS eSALON ▪ CHRISTOPH SCHREYER ▪ LEITER MOBILITÄT ▪ BUNDESAMT FÜR ENERGIE BFE ▪ 13. MÄRZ 2017



INHALT

1. Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen der Mobilität
2. Potential und aktuelle Entwicklung der Elektromobilität
3. Vergleich mit dem Ausland
4. Ziele und Handlungsfelder des Bundes
5. Aktuelle Aktivitäten des Bundes

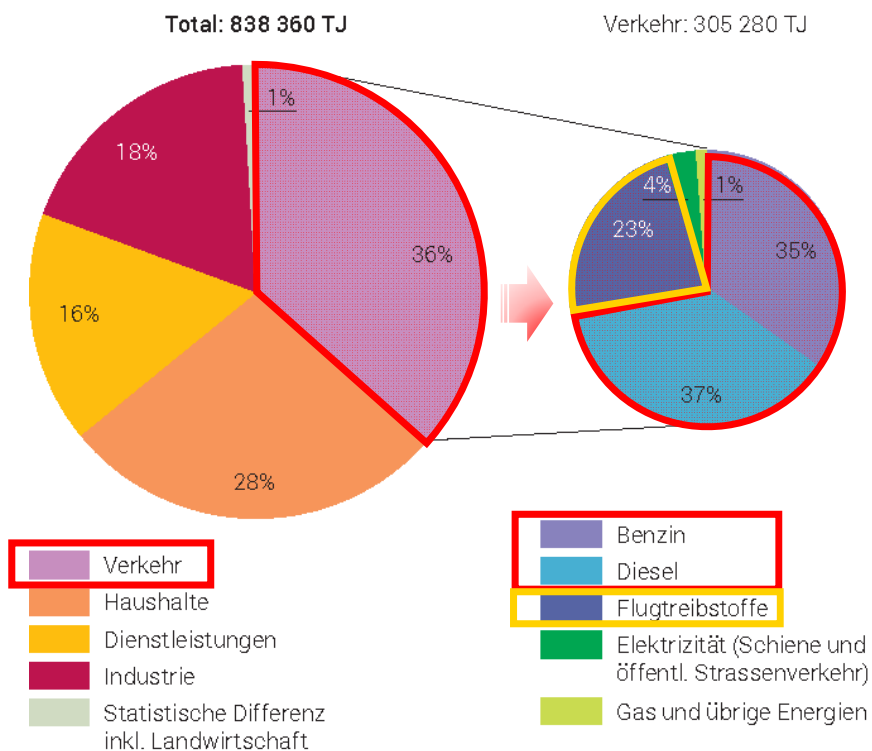


Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen der Mobilität



ENDENERGIEVERBRAUCH DES VERKEHRS IN DER SCHWEIZ IN 2015

Endenergieverbrauch 2015

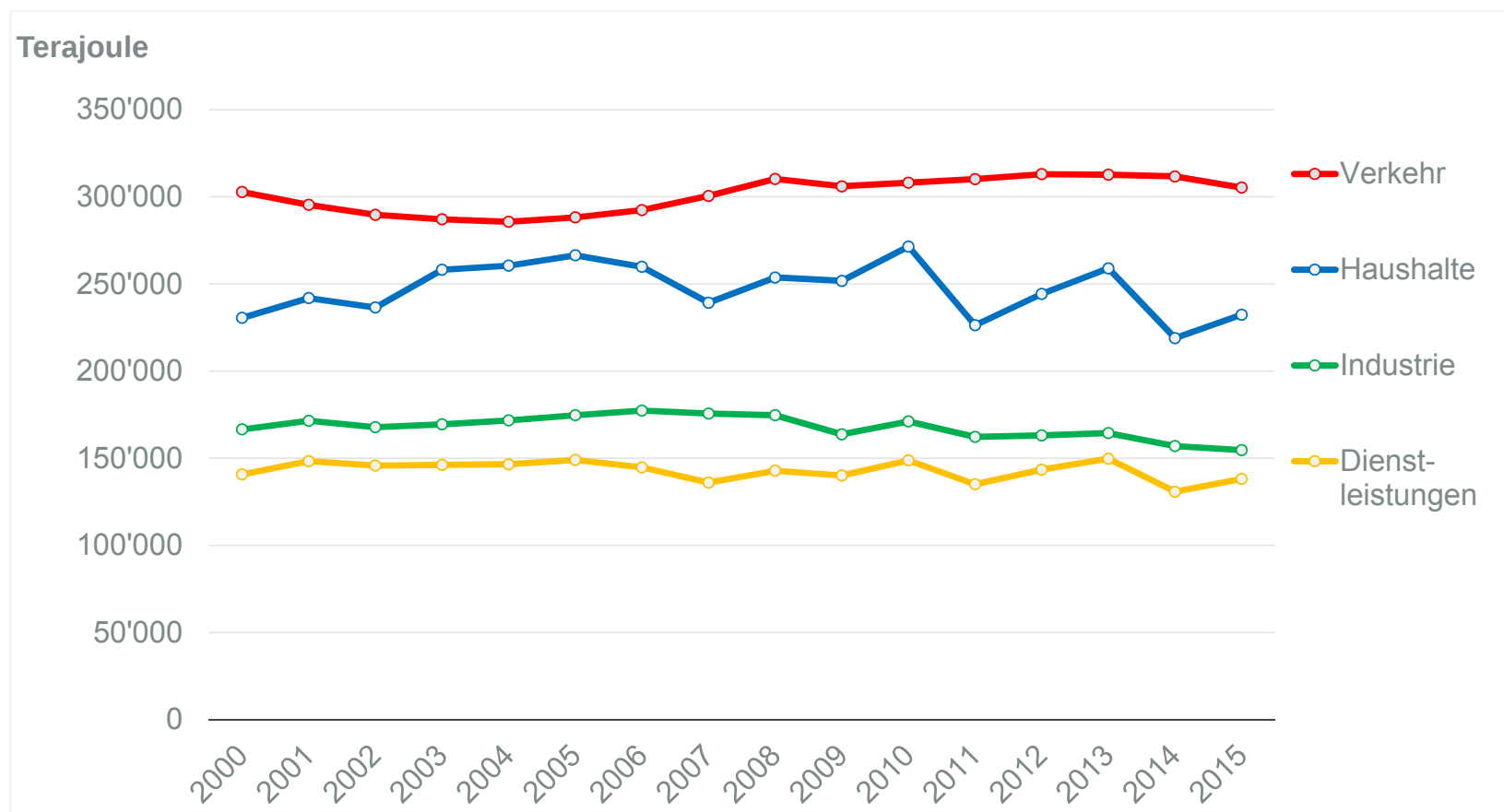


- **Verkehr: 36% des gesamten Energieverbrauchs**
- **Verkehr basiert zu 96% auf fossilen Energieträgern**
- **Grosse Abhängigkeit: wir geben jährlich 14-15 Mrd. CHF für Treibstoffe aus, ca. 8 Mrd. davon fließen in die Förderländer**

© BFS Neuchâtel, 2016

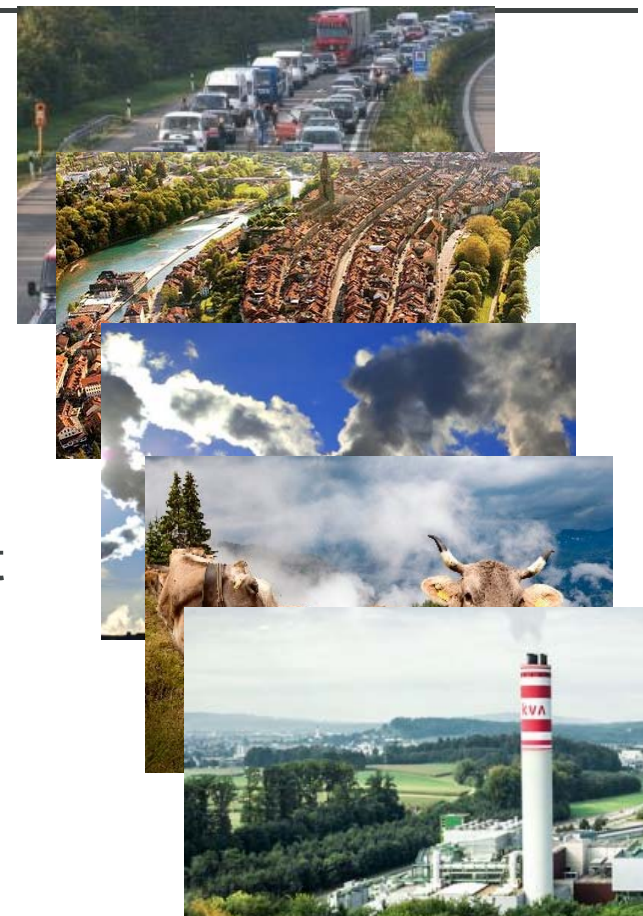
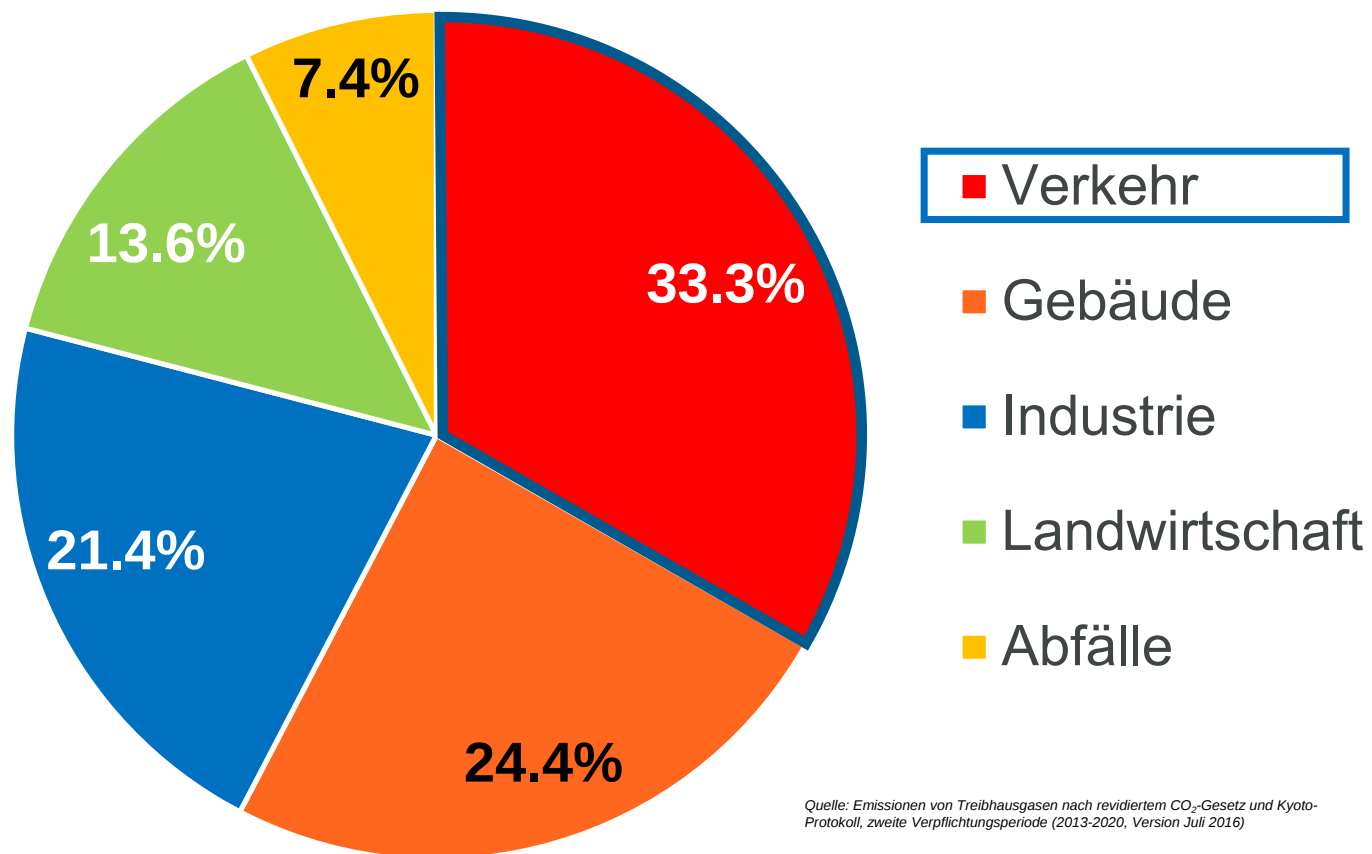


ENTWICKLUNG ENDENERGIEVERBRAUCH NACH SEKTOREN 2000-2015



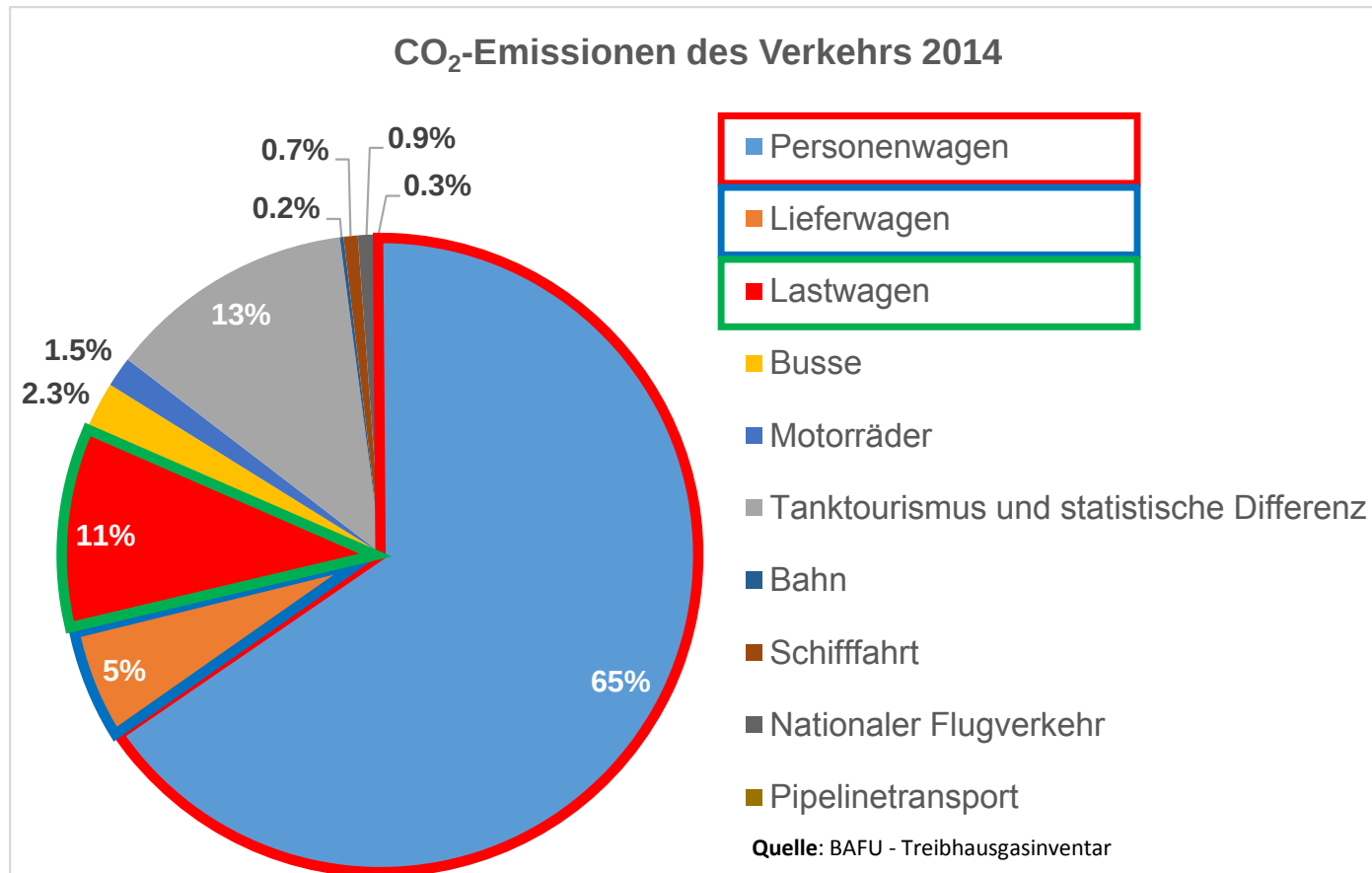


CO₂-EMISSIONEN NACH SEKTOREN





CO₂-EMMISSIONEN 2014: NACH VERKEHRSTRÄGER UND -MITTEL





Potential und aktuelle Entwicklung der Elektromobilität



ALTERNATIVE ANTRIEBE VOM HYPE ZUR ERFOLGSSTORY

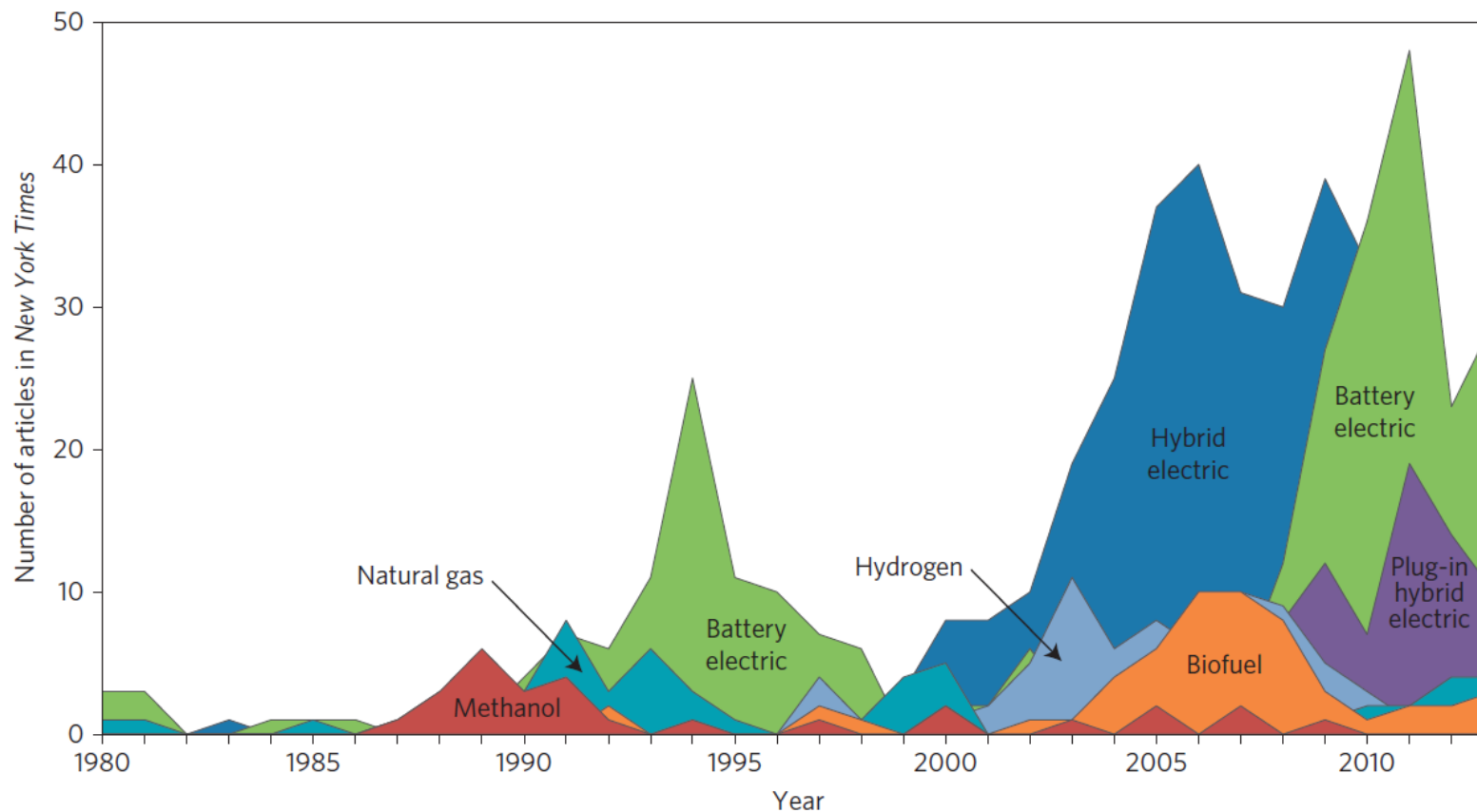


Figure 2: Media attention for all alternative fuel vehicle technologies for 1980–2013. Media attention skipped among numerous AFV technologies between 1980 and 2013. These waves of attention are indicative of sequential and repeated shifts in society's focus from one emerging technology to another over time.

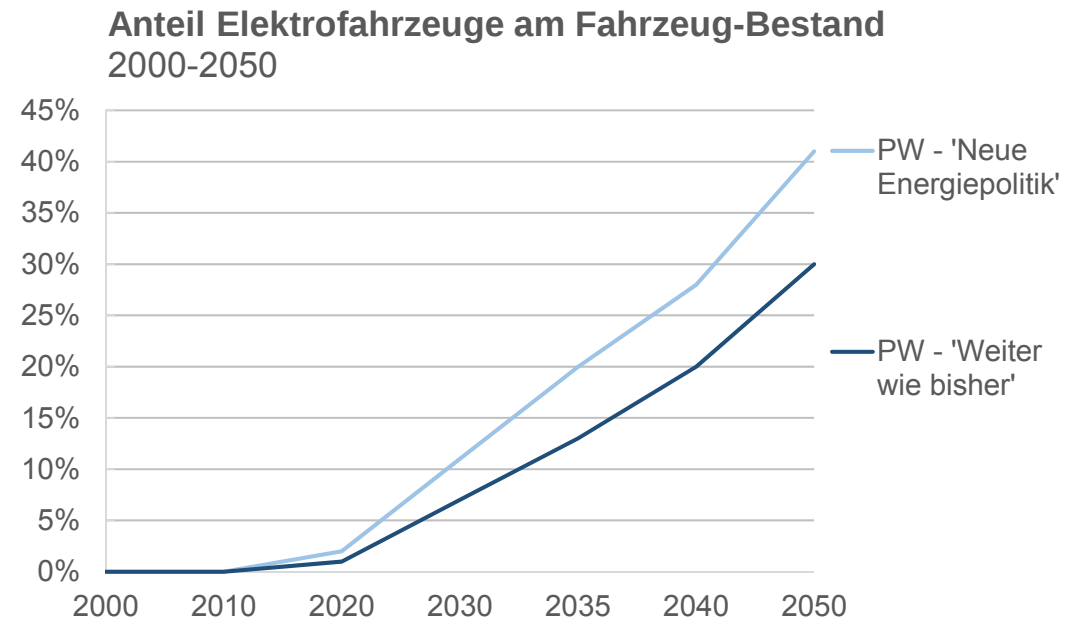
Quelle: Moving beyond alternative fuel hype to decarbonize transportation, melton, Axsen, Sperling, nature energy, 22 February 2016



ENERGIESTRATEGIE 2050

ZUNEHMENDE BEDEUTUNG DER E-MOBILITÄT

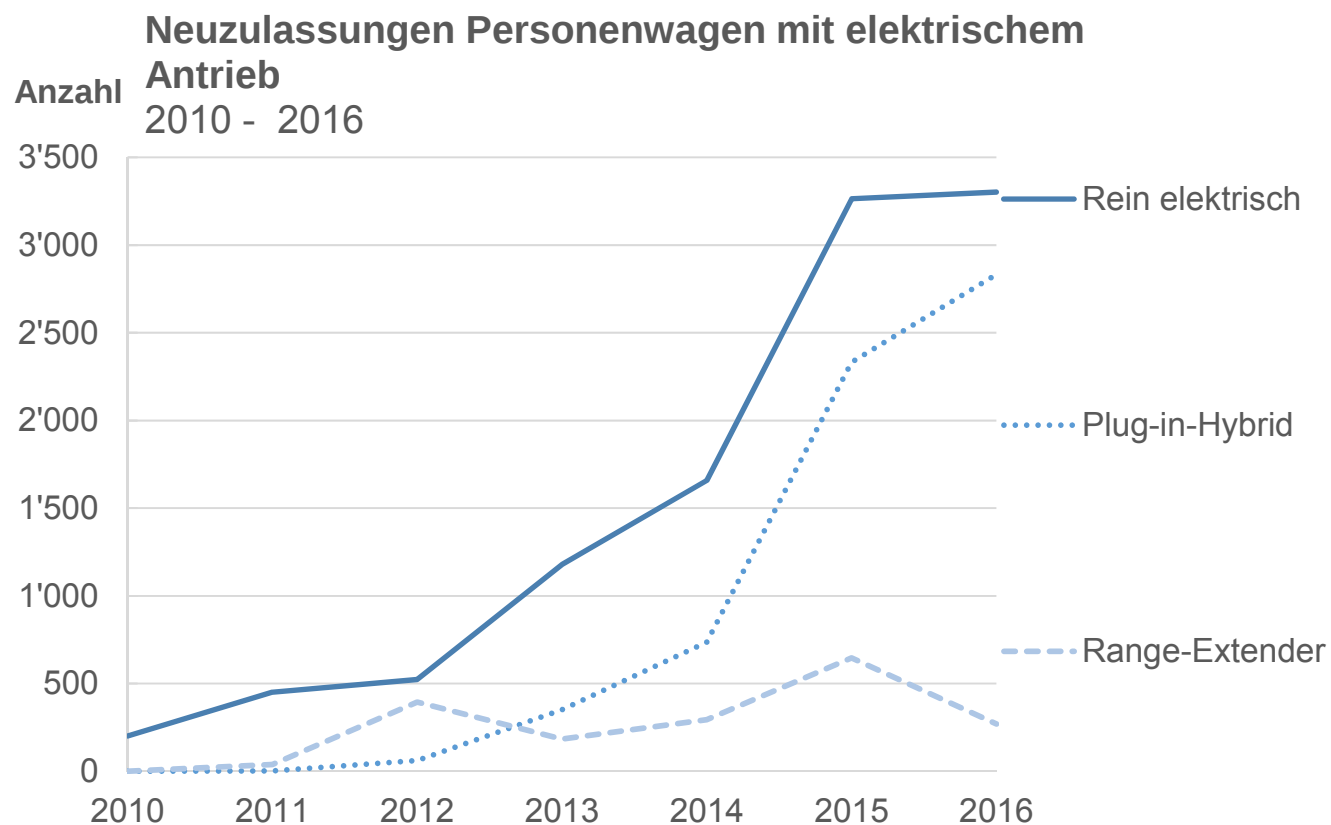
- **Energieperspektiven 2050:**
E-Mobilität wird ab 2020 zunehmend wichtigere Rolle spielen
- **Bereits eingeleitete Massnahmen im Rahmen ES2050 beschleunigen Marktdurchdringung**





PERSONENWAGEN MIT ELEKTROANTRIEB

NEUZULASSUNGEN 2010-2016



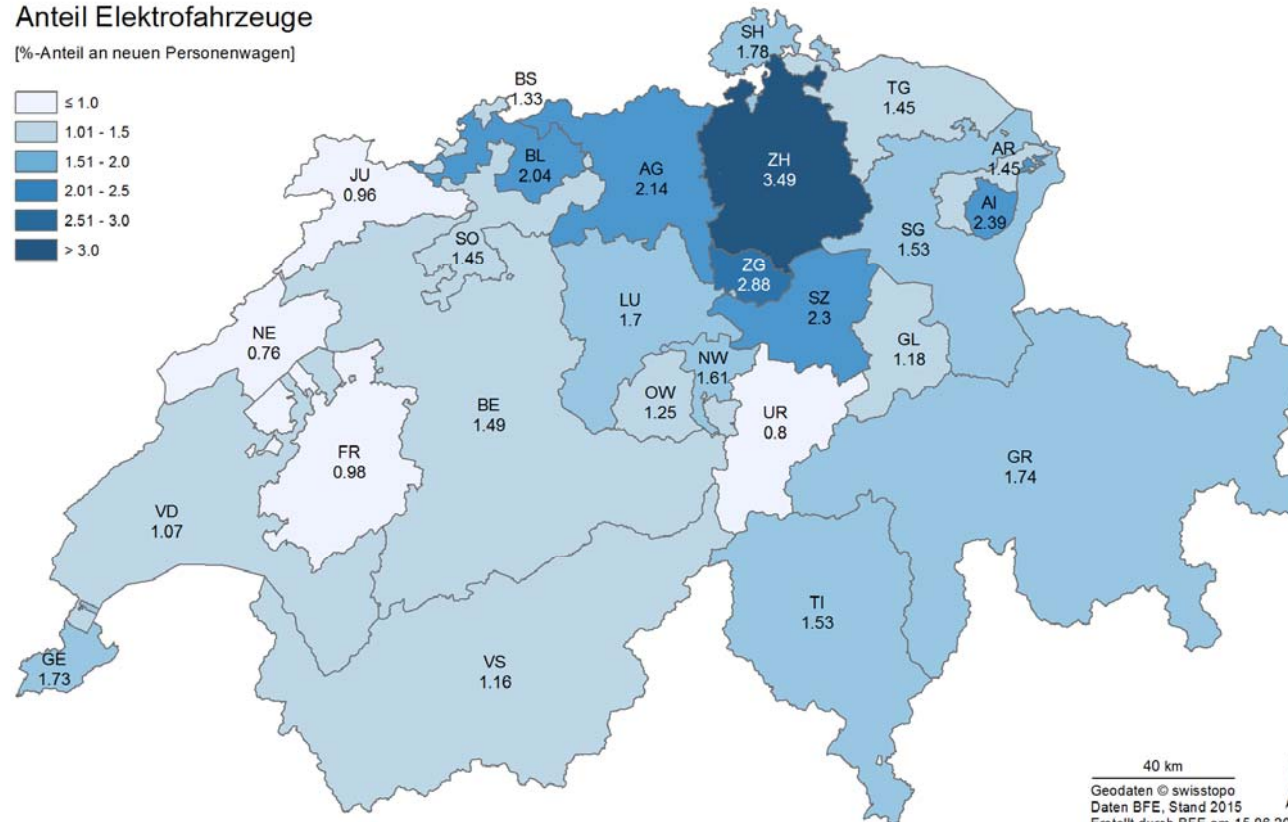
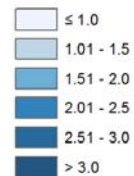


ALTERNATIVE ANTRIEBE IN DER SCHWEIZ

STECKERFAHRZEUGE NACH KANTON 2015

Anteil Elektrofahrzeuge

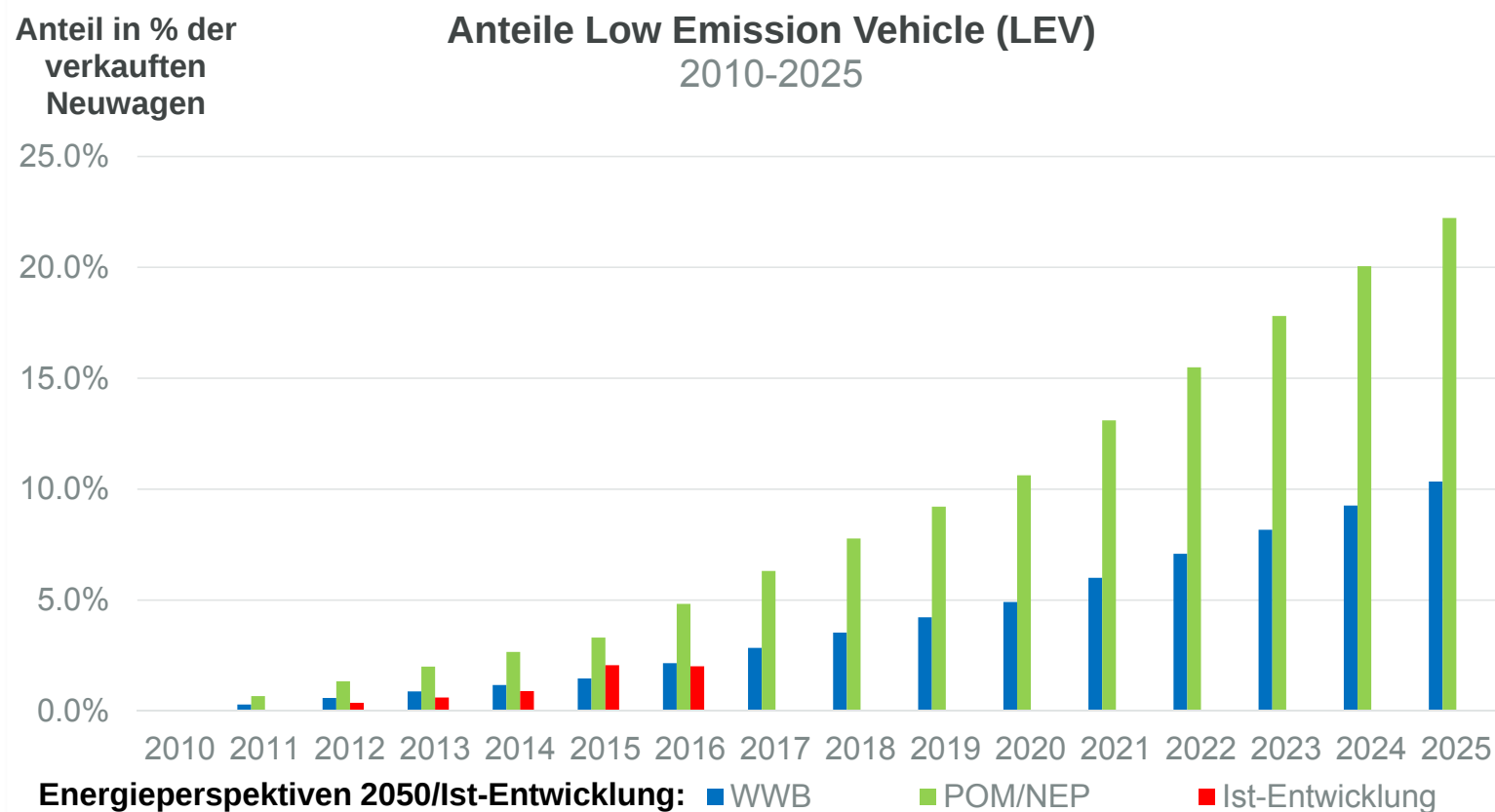
[%-Anteil an neuen Personenwagen]



40 km
Geodaten © swisstopo
Daten BFE, Stand 2015
Erstellt durch BFE am 15.06.2016



ENTWICKLUNG ANTEILE LOW EMISSION VEHICLES LEV





The diagram illustrates the market share of electric vehicles in Europe in 2019, categorized by vehicle type. The chart is divided into three main sections: Passenger cars (left), Light commercial vehicles (middle), and Heavy commercial vehicles (right). Each section contains a grid of car models with their respective market share percentages.

Passenger cars (left section):

- Mercedes EQ 250 e: 1.2%
- Mercedes EQ 300 e: 1.1%
- Renault Zoe: 1.0%
- Toyota RAV4: 0.9%
- BYD e6: 0.8%
- Hyundai IONIQ: 0.7%
- Citroën e-Mehari: 0.6%
- Audi e-tron: 0.5%
- Smart ForTwo: 0.4%
- Smart ForFour: 0.3%

Light commercial vehicles (middle section):

- Audi e-tron: 1.2%
- Audi A20: 1.1%
- Renault Master L: 1.0%
- Mercedes EQC: 0.9%
- Jaguar i-Pace: 0.8%

Heavy commercial vehicles (right section):

- BMW i8: 1.2%
- Peugeot e-Maxi: 1.1%
- Porsche Taycan: 1.0%
- VW e-Up!: 0.9%

Mercedes F-CELL

Honda FCX Clarity

Toyota Mirai

The image displays a variety of car models arranged in a circular pattern, with a red line indicating a clockwise sequence starting from the top. The cars include models from various manufacturers such as Porsche, Mercedes-Benz, Audi, BMW, Volkswagen, and others.

Car models visible in the image (clockwise from top):

- Porsche Carrera GT
- Mercedes-Benz SL
- Audi GT
- Chrysler Caliber
- Hyundai Sonata
- Audi Q5
- Mercedes-Benz GLK
- VW Golf GTI
- Audi A3
- BMW 1 Series
- BMW 3 Series
- BMW 5 Series
- BMW 7 Series
- BMW X Series
- BMW Z Series
- VW Jetta
- VW Passat
- VW Golf
- VW Beetle
- VW Polo
- VW Tiguan
- VW Atlas
- VW ID.4
- VW ID.3
- VW ID.1
- VW ID.2
- VW ID.3
- VW ID.4
- VW ID.5
- VW ID.6
- VW ID.7
- VW ID.8
- VW ID.9
- VW ID.10
- VW ID.11
- VW ID.12
- VW ID.13
- VW ID.14
- VW ID.15
- VW ID.16
- VW ID.17
- VW ID.18
- VW ID.19
- VW ID.20
- VW ID.21
- VW ID.22
- VW ID.23
- VW ID.24
- VW ID.25
- VW ID.26
- VW ID.27
- VW ID.28
- VW ID.29
- VW ID.30
- VW ID.31
- VW ID.32
- VW ID.33
- VW ID.34
- VW ID.35
- VW ID.36
- VW ID.37
- VW ID.38
- VW ID.39
- VW ID.40
- VW ID.41
- VW ID.42
- VW ID.43
- VW ID.44
- VW ID.45
- VW ID.46
- VW ID.47
- VW ID.48
- VW ID.49
- VW ID.50
- VW ID.51
- VW ID.52
- VW ID.53
- VW ID.54
- VW ID.55
- VW ID.56
- VW ID.57
- VW ID.58
- VW ID.59
- VW ID.60
- VW ID.61
- VW ID.62
- VW ID.63
- VW ID.64
- VW ID.65
- VW ID.66
- VW ID.67
- VW ID.68
- VW ID.69
- VW ID.70
- VW ID.71
- VW ID.72
- VW ID.73
- VW ID.74
- VW ID.75
- VW ID.76
- VW ID.77
- VW ID.78
- VW ID.79
- VW ID.80
- VW ID.81
- VW ID.82
- VW ID.83
- VW ID.84
- VW ID.85
- VW ID.86
- VW ID.87
- VW ID.88
- VW ID.89
- VW ID.90
- VW ID.91
- VW ID.92
- VW ID.93
- VW ID.94
- VW ID.95
- VW ID.96
- VW ID.97
- VW ID.98
- VW ID.99
- VW ID.100

Fashion Special
Grün kleiden und
Shopping-Gutscheine gewinnen

● ● ● ●



10. Februar 2017, 09:44 1

ANTHONY:

ANTTIGE:

Quelle: Energieeffiziente Fahrzeuge –
Markttrends 2017
EnergieSchweiz/e'mobile

14



ENTWICKLUNG E-FAHRZEUGE ANKÜNDIGUNGEN DER AUTOBAUER

STUTTGARTER-ZEITUNG.DE
Stuttgart Region BW Politik Wirtschaft Sport Panorama Kultur Wissen Reise Genuss & Leben
Wirtschaft

Elektrofahrzeuge Ein Stromstoß für die Autoindustrie

Von Dietmar Krepper 10. Oktober 2016 - 16:41 Uhr

Die deutschen Premium-Automobilhersteller sind unter Druck. Sie wollen mit ihren Elektrofahrzeugen verlorenes Terrain zurückgewinnen. Tesla indes will nicht nur in der Oberklasse den Ton angeben. Das Unternehmen plant auch in der Mittelklasse künftig den Markt kräftig aufzumischen.



Audi: Jedes Jahr ein neues Elektrofahrzeug ab 2018

13.05.2016 | In: In der Planung



Volkswagen-Tochter Audi will 2016 seine Auslieferungen erneut steigern und weiter „kräftig in die Zukunft investieren“. Im Rahmen der Hauptversammlung vergangenen Donnerstag gab der Vorstandsvorsitzende der Audi AG Rupert Stadler einen Ausblick auf das kommende Jahrzehnt der Premiummarke – und kündigte an, ab 2018 „jedes Jahr“ ein neues Elektrofahrzeug auf den Markt bringen zu wollen.



MERCEDES-BENZ WILL BIS 2025 MEHR ALS ZEHN VOLL ELEKTRISCHE AUTOS IN SERIE BAUEN

Autoren: Chris 28. Oktober 2016 Kategorien: News 1.841 Ansichten

Auf dem Pariser Automobilsalon 2016 hat Mercedes-Benz ein Elektroauto im Look eines sportlichen SUV-Coups vorgestellt, dass der erste Prototyp unter der „Generation EQ“ ist und mit seinem Design und mehr als 500 Kilometern Reichweite begeistert. Bei reinen Messfahrten soll es aber nicht bleiben, denn wie der Stuttgarter Autohersteller mitgeteilt hat, soll das erste Serienmodell der neuen Produktmarke EQ bis spätestens 2020 auf den Markt kommen. Gefertigt werden soll es im Mercedes-Benz-Werk Bremen.



Foto: Daimler AG / Mercedes-Benz

Bis zum 2025 hat sich Mercedes-Benz sogar zum Ziel gesetzt, mehr als zehn voll elektrische Fahrzeuge auf dem Markt zu haben. Gebaut werden können sie im Rahmen des bestehenden globalen Produktionsnetzwerks mit Standorten auf vier Kontinenten. „In der Produktion arbeiten wir mit Hochdruck an der Umsetzung unserer Elektro-Offensive. In diesem Zusammenhang prüfen wir die

Neue VW-Strategie beinhaltet mehr als 30 Batterie-Elektroautos bis 2025

17.06.2016 | In: Autoindustrie, Videos



„Generation EQ“: Mercedes stellt seine Elektroauto-Zukunft vor

29.09.2016 | In: Bilder, In der Planung, Videos — 10 Kommentare



Mercedes-Benz will bis Ende des Jahrzehnts mehrere neue Premium-Elektroautos auf den Markt bringen. Statt wie in der Vergangenheit bestehende Modelle nachträglich zu elektrifizieren, setzen die Schwaben dabei auf von Grund auf als Stromer konzipierte Fahrzeuge. Auf dem Pariser Autosalon hat Mercedes jetzt einen Ausblick auf seine kommende elektrifizierte Zukunft gegeben.

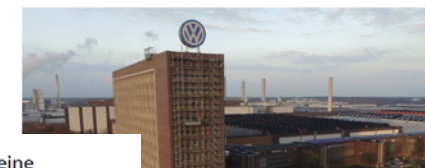
ZEITUNG ONLINE
Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Digital Campus Karriere Entdecken Sport Spiele mehr
Suche

Wolfsburg unter Strom

Während dem Konzernchef von Volkswagen die Empörung entgegenschlägt, bauen seine Manager das Unternehmen um.

Von Claus Tietje

26. November 2016 | Die Zeit Nr. 48/2016, 24. November 2016 | 205 Kommentare



Wirtschafts Woche	Banken	Dienstleister	Energie	Industrie	IT	Handel	Versicherer	Mittelstand	Auto
DAX 6	E.ON AG	MLA 6	Deu AG	Deu AG	Deu AG	Deu AG	Deu AG	Deu AG	Deu AG
11.487,38 +0,35%	1.417,31 +0,87%	23.788,14 +0,32%	22.400,00 +0,21%	1.204,39 +0,14%	1.004,45 +0,10%	1.004,45 +0,10%	1.004,45 +0,10%	1.004,45 +0,10%	1.004,45 +0,10%

Autosalon Genf Wie die Autobauer am Elektro-Durchbruch arbeiten

05. März 2017



Die Elektroautos der deutschen Premium-Hersteller kommen früherstens 2018.

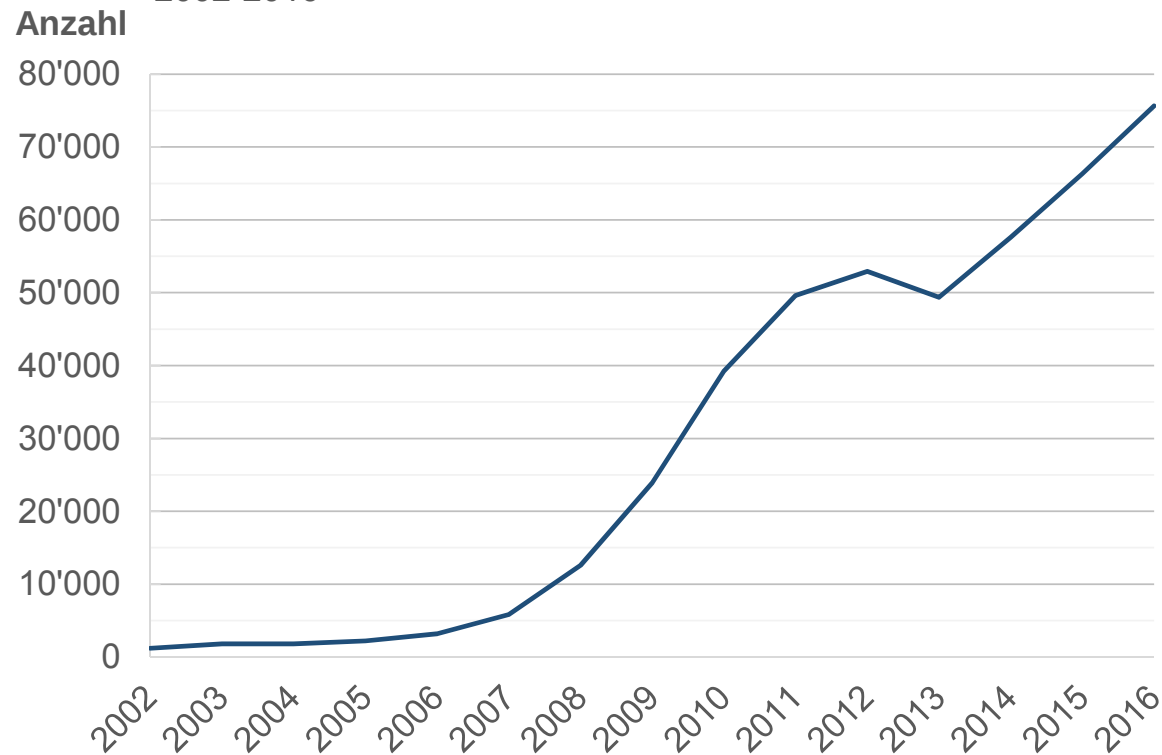
von Sebastian Schaal
Die große Elektro-Euphorie ist verflogen. In Genf zeigen die Autobauer kaum neue Elektroautos. Doch hinter den Kulissen laufen die Arbeiten weiter, dass der nächste Elektro-Vorstoß nicht wieder zum Flop wird.

Es ist noch nicht allzu lange her, da klang die Zukunft der Autobauer sehr grün. Nach und nach stellten Audi, Daimler und Co ihre großen Elektropläne vor. Ob unter dem Druck der CO2-Gesetzgebung, den ersten Erfolgen von Tesla oder aus Eigenantrieb sei dahingestellt.



E-BIKES VERKÄUFE 2002-2016

Verkaufte E-Bikes in der Schweiz
2002-2016



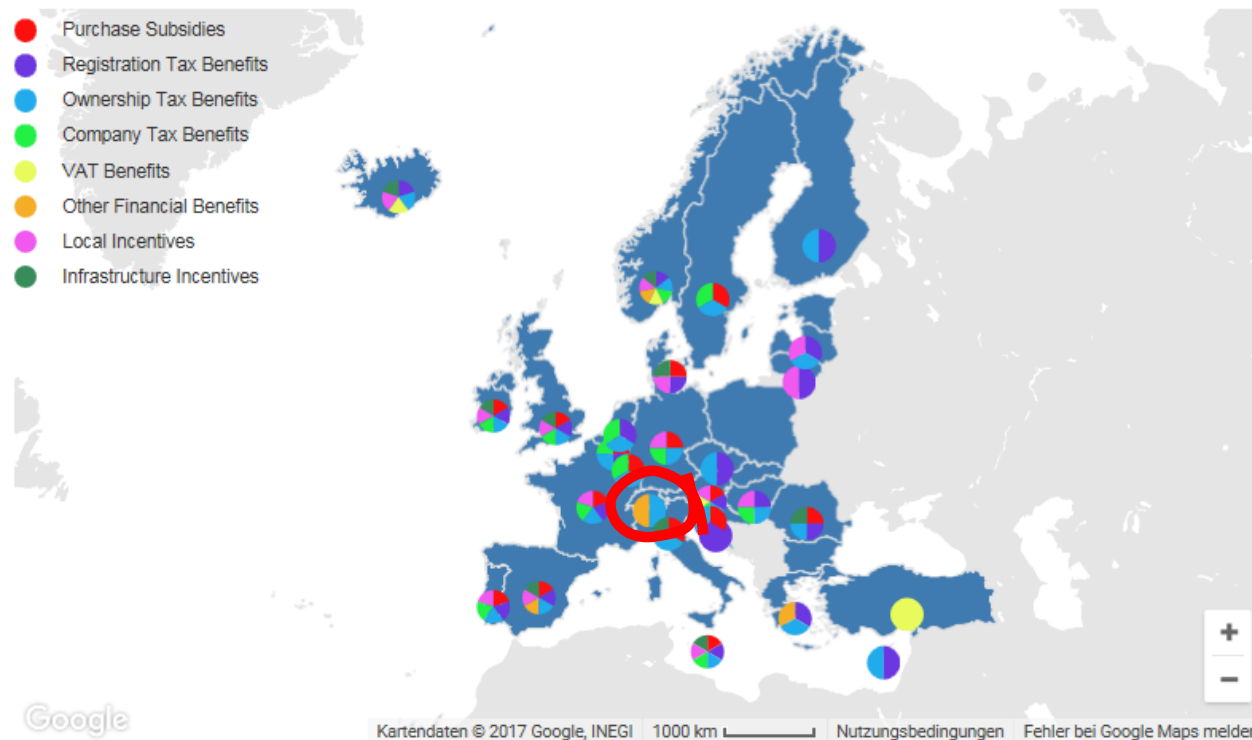


Vergleich mit dem Ausland



FÖRDERMASSNAHMEN DIE SCHWEIZ IM VERGLEICH ZU EUROPA

i The European Commission initiative to provide alternative fuels statistics and information (electricity, hydrogen, natural gas)

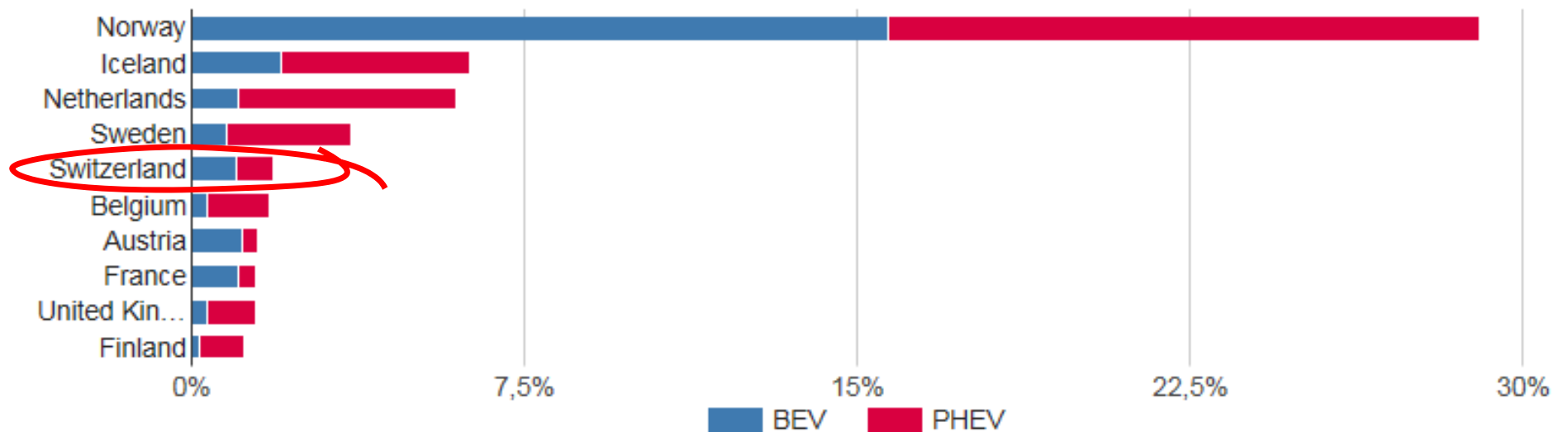


Quelle: European
alternative Fuels
Observatory – eafo
<http://www.eafo.eu>
– Stand 3. März
2017



ZULASSUNGSAZAHLEN BEV + PHEV 2016

DIE SCHWEIZ IM VERGLEICH ZU EUROPA



Quelle: European alternative Fuels Observatory – eafo <http://www.eafo.eu> – Stand 2. März 2017



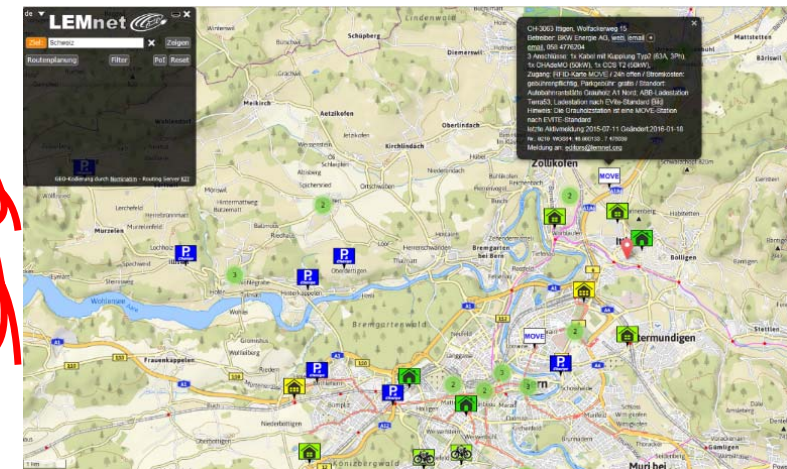
LADEINFRASTRUKTUR

ÖFFENTLICHE LADESTATIONEN IN DER SCHWEIZ

- Schweiz hat weltweit **eine der höchsten Ladestationendichte**
- Aufbau überwiegend auf privater Basis
- AC-Stationen mit Ladeleistungen bis zu 22 kW haben stark zugenommen

Öffentliche Ladestationen Schweiz	2015	2016
AC bis zu 3,7 kW Ladeleistung	800	849
AC bis zu 22 kW Ladeleistung	460	636
DC bis zu 50 kW Ladeleistung	110	135
DC Tesla 120 kW Ladeleistung	10	10
TOTAL	1380	1630

Quelle: LEMnet.org





LADEINFRASTRUKTUR IN DER SCHWEIZ

ZAHLEICHREICHE AKTEURE AKTIV



Energie

Green Motion baut Netz mit öffentlichen Ladestationen für E-Autos

BERN - BE - Good News für Elektrofahrzeuge: Das Waadtländer Unternehmen Green Motion hat mit dem Aufbau eines schweizweiten Netzes öffentlicher Ladestationen begonnen. Mit an Bord sind ein Dutzend Partner wie Mobility, Aldi und McDonald's, die Parkplätze zur Verfügung stellen.

Chinesen bezahlen es: Die Schweiz erhält ein landesweites Tankstellen-Netz für Elektroautos

Ein Waadtländer Start-up will mithilfe eines chinesischen Investors 1600 Ladestationen bauen. Mit an Bord sind ein Dutzend Partner wie Mobility, Aldi und McDonald's, die Parkplätze zur Verfügung stellen.



Das Waadtländer Unternehmen Green Motion hat mit dem Aufbau eines schweizweiten Netzes öffentlicher Ladestationen für Elektroautos begonnen.

Das ehemalige Waadtland-Start-up ist vor dem schnellen Wachstum des Marktes überfordert. Man habe deshalb beschlossene Gemeinden und ausserordentlichem Potential: kostenlose Ladestationen zur Verfügung zu stellen, sollte das Unternehmen am Dienstag mit.



8. SWI



30. Januar 2017, 10:25 Uhr
Schweizer Anzeiger

Shell will Tankstellen mit Ladestationen für Elektroautos aufrüsten

Der britisch-niederländische Ölkonzern Shell will in diesem Jahr mit dem Aufbau von Ladestationen für Elektroautos an Tankstellen starten. Zunächst will das Unternehmen an Stationen in Grossbritannien und den Niederlanden

Investieren, wie der Manager John Abbott der "Financial Times" berichtet.

Drucken Versenden

Facebook Twitter LinkedIn

Google+ YouTube

WhatsApp Messenger

Print Email

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

Share this story

02. Dez 2016



Durch den Zusammenschluss können Kunden und Partner von Alpiq E-Mobility und Gruppe E auf ein Netzwerk von über 300 Ladestationen in allen Regionen der Schweiz zugreifen. Bild: Alpiq

Alpiq: Baut mit Groupe E einheitliches Ladenetzwerk schweizweit auf

(PM) Alpiq E-Mobility und Groupe E legen ihre Ladenetze Elektroautos zusammen. Ziel dahinter ist es, ein schweizweit einheitliches Ladenetzwerk aufzubauen. Beide Unternehmen bringen Partner aus der Energie- und Privatwirtschaft in den Zusammenschluss ein. Dabei fokussieren sich sowohl Alpiq E-Mobility als auch Groupe E mit ihrem Ladenetzwerk ihre Kernkompetenzen.

Die Alpiq E-Mobility kümmert sich um den Ausbau der Infrastruktur, die Prozesse mit dem IT-Prozess IQ-ube. Im Weiteren plant die Alpiq E-Mobility die Ladeinfrastruktur sowohl im AC- als auch im DC-Bereich (Schnellladestationen) wie auch im DC-Bereich (Schnellladestationen) zum Einsatz kommen vor allem Ladestationen der Produzenten. Bestehende easyyou Partner von Alpiq erhalten Mennekes. Bestehende easyyou Partner von Alpiq erhalten Mennekes. Bestehende easyyou Partner von Alpiq erhalten Mennekes.

Der Bund

Front Bern Ausland Schweiz Wirtschaft Börse Sport Kultur Panorama Reisen Auto Digital Blogs Mehr

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen

Unternehmen Konjunktur Geld Karriere Vorleben Berufe Weiterbildung Bildungen



Schweiz Tourismus liess Ladestationen bauen

Die Grand Tour of Switzerland wird zur Strom-Tour

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.

ZÜRICH - Schweizer fahren in den Ferien gerne Auto. Künftig können sie das ohne schlechtes Gewissen. Entlang der Grand Tour of Switzerland gibts Elektro-Ladestationen.



Ziele und Handlungsfelder des Bundes

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

13. Mai 2015

Bericht in Erfüllung der Motion 12.3652
Elektromobilität. Masterplan für eine sinnvolle
Entwicklung

Datum: 14.10.2016

Tages-Anzeiger

Tages-Anzeiger
8011 Zürich
044/246 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medienart: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 187'834
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themenfile: 996.719
Abpl.: 1005889
Seite: 40
Fläche: 176'963 mm²

Elektroautos Teil 3



Elektromobilität: Der Bund verzichtet auf einen Masterplan bei der Elektromobilität. Der Durchbruch auf dem Schweizer Markt wird nach 2020 erwartet. Noch fehlen allerdings Ladestationen.

Ohne Strategie zum Erfolg

Der Bund verzichtet auf einen Masterplan bei der Elektromobilität. Der Durchbruch auf dem Schweizer Markt wird nach 2020 erwartet. Noch fehlen allerdings Ladestationen.

Martin Laubli

Vor zehn Jahren gehörte der Besitzer eines Elektroautos in der Schweiz noch zur Gattung Pionier. Heute liegt er im Trend. Die Zuwachsraten an reinen Elektro- und Hybridautos übertrafen im letzten Jahr jene der Benzin- und Dieselfahrzeuge. Steil steigt die Zahl der Neuzulassungen an, allerdings immer noch auf bescheidenem Niveau. Rund 47'000 E-Autos wurden 2013 auf dem Schweizer Strassen. Für Umweltschutzorganisationen und den Verband Swiss Emobility geht die Entwicklung immer noch zu langsam vor sich.

Christoph Schreyer, Leiter Mobilität beim Bundesamt für Energie, glaubt jedoch, dass sich das schon bald ändern wird. Er begründet seinen Optimismus mit einer neuen Emissionsvorschrift, welche die Schweiz von der EU übernimmt. Darin ist das Parlament Ende September im Rahmen des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050 beschlossen. Jeder Neuwagen darf ab 2021 im Durchschnitt nur noch 95 Gramm Kohlendioxid (CO₂) pro Kilometer ausstossen.

«Eine strenge Regel, die Autosportler nur erreichen werden, wenn sie den Absatz von Elektroautos und Plug-in-Hybriden markant erhöhen», sagt Schreyer. Plug-ins fahren mit Elektro- und Verbrennungsmotor, und deren Batterie wird an der Steckdose aufgeladen.

Keine Kaufprämien

Schreyer listet eine Reihe weiterer Massnahmen des Bundes auf, die der Elektromobilität zum baldigen Durchbruch verhelfen sollen. Knapp 13 Millionen gab der Bund in den Jahren 2009 bis 2014 aus für Forschung und Entwicklung, für Informationskampagnen und Beratung. Und dieser ruft das Bundesamt für Energie mit der Roadshow «CO₂ tief» erlegen durch die grössten Schweizer



WARUM IST DIE ELEKTROMOBILITÄT FÜR DEN BUND WICHTIG?

- Elektroantriebe sind **effizient** und erlauben die **Nutzung erneuerbarer Energien**
- **Schlüsseltechnologie** zur Erreichung energie- und klimapolitischer Ziele
- Elektromobilität bietet damit die Chance, einen Beitrag zu einer **nachhaltigeren Mobilität** zu leisten





AKTIVITÄTEN DES BUNDES ZUR FÖRDERUNG DER ELEKTRO-MOBILITÄT

Technologie Fahrzeuge + Komponenten

**Fahrzeugentwicklung +
Komponenten:**
F+E

**Prototypen (Fahrzeuge +
Komponenten):**
P+D+L

Markteinführung:
Unterstützung Promotion,
EnergieSchweiz

Rahmenbedingungen

Pull-Massnahmen:
Befreiung Automobilsteuer,
Supercredits, keine
Mineralölsteuer, Energie-
Etikette, etc

Push-Massnahmen:
z.B. Verschärfung
CO₂-Emissions-vorschriften
PW

Ladeinfrastruktur:
Unterstützung bei
Koordination + Planung

Weitere Massnahmen

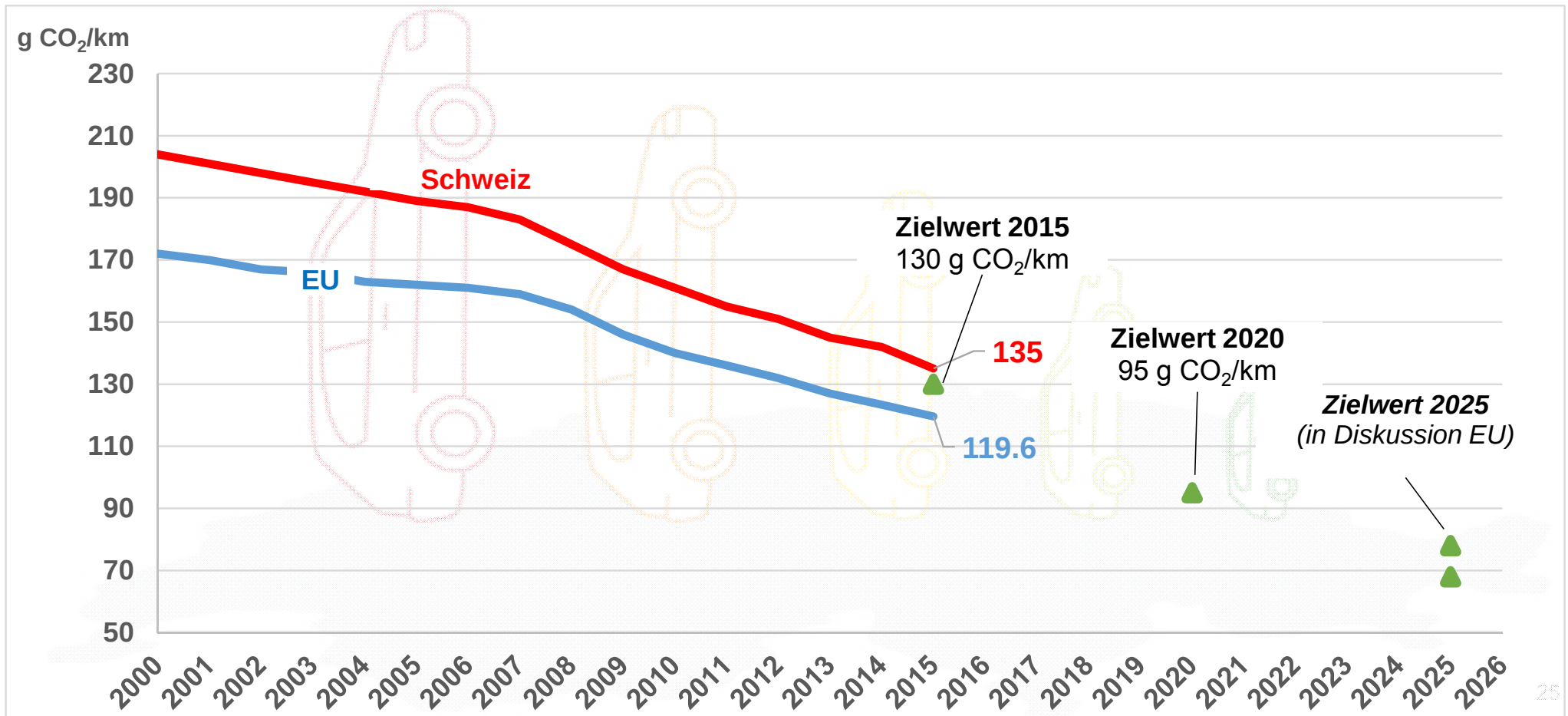
Vorbildfunktion Bund

Begleitforschung:
z.B. Ökobilanzierung,
Marktforschung

**Information und Beratung
des Bundes:**
Verstärkte Berücksichtigung
E-Mobilität



RAHMENBEDINGUNGEN CO₂-EMISSIONSVORSCHRIFTEN PERSONENWAGEN





AKTIVITÄTEN DES BUNDES WARUM DENN KEINE KAUFPRÄMIE?

Kaum Anträge

Warum die E-Auto-Prämie floppt

Stell Dir vor, es gibt 4000 Euro vom Staat und kaum jemand will sie. So geht es mit der im Juli eingeführten Prämie für E-Autos. Warum greifen die Deutschen nicht zu?

02.01.2017, von MARTIN HOCK

Teilen | Twittern | Teilen | E-mailen



Mit dem neuen Akku steigt die Normreichweite des i3 auf bis zu 300 km.

SPIEGEL ONLINE DER SPIEGEL SPIEGEL TV
WIRTSCHAFT

Nachrichten > Wirtschaft > Verbraucher & Service > Innovationen > Kaufprämie für Elektroautos floppt

Nur 1800 Anträge

Kaufprämie für Elektroautos floppt

Bundesregierung und Industrie stellen 1,2 Milliarden Euro bereit, um die Verkäufe von Elektroautos zu fördern. Doch die Nachfrage ist gering.



Ladestation in Berlin: Ob der Kauf von Elektroautos gefördert werden soll, ist umstritten.

Teilen | Twittern | E-Mail | +

Donnerstag, 04.08.2016 17:54 Uhr

Drucken Nutzungsrechte Feedback

Schwacher Start für ein Prestigeprojekt der Bundesregierung, die Prämie für Käufer von Elektroautos. Einen Monat nach dem Start sind gerade einmal 1791 Anträge beim



JETZT 4 WOCHEN
GRATIS TESTEN

Handelsblatt

Digitalpass Finanzen Unternehmen Politik Technik Auto Sport Pano

Industrie Banken + Versicherungen Handel + Konsumgüter Dienstleister IT + Medien Mittelstand

Handelsblatt > Unternehmen > Industrie > Prämie für Elektroautos floppt: Nur 9000 Anträge für E-Auto-Kaufprämie

PRÄMIE FÜR ELEKTROAUTOS FLOPPT

Nur 9000 Anträge für E-Auto-Kaufprämie

Datum: 02.01.2017 13:01 Uhr

Mit einer Kaufprämie sollte eigentlich die Nachfrage nach Elektroautos in Deutschland angekurbelt werden. Nun hat das zuständige Bundesamt ernüchternde Zahlen veröffentlicht. Hälfte der Anträge kommt von Unternehmen.

Facebook | Twitter | Google+ | Xing | LinkedIn



Ladestation

Die Nachfrage nach E-Autos bleibt gering – trotz Prämie.

(Foto: dpa)

MDR AKTUELL
NACHRICHTEN

Startseite | Politik | Wirtschaft | Ratgeber | Vermischtes | Kontakt | Service

MDR.DE > Nachrichten > Wirtschaft > Inland

Elektromobilität

Die Kaufprämie für E-Autos – ein Flop

Die Vorteile von Elektro-Autos für die Umwelt liegen auf der Hand: weniger klimaschädliches CO₂, weniger Abgase, weniger Lärm. Aber guter Wille allein hat dem Elektroauto noch nicht zum Durchbruch verholfen. Seit Juli gibt es deswegen eine Kaufprämie von 4.000 Euro. Doch auch diese bewirkt wenig. Der ADAC sieht dafür zwei Hauptgründe.

von Stephan Zimmermann, MDR AKTUELL



Mehrere Autokonzerne haben angekündigt, ein europaweites Schnellladnetz aufzubauen zu wollen.

Bildrechte: dpa



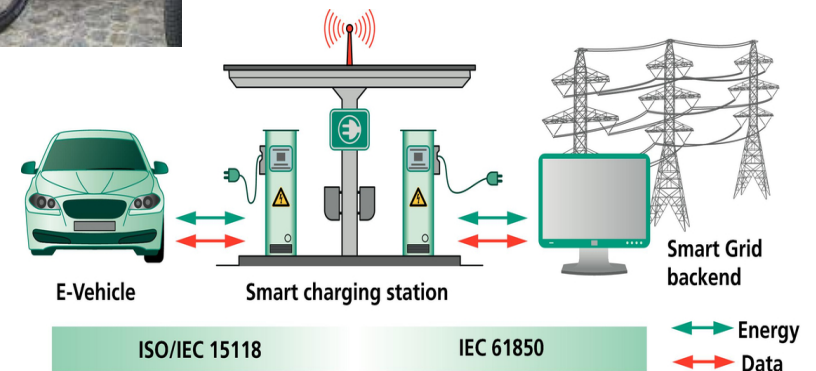
Aktuelle Aktivitäten des Bundes



MASSNAHMEN PILOT- UND DEMONSTRATIONSPROJEKTE

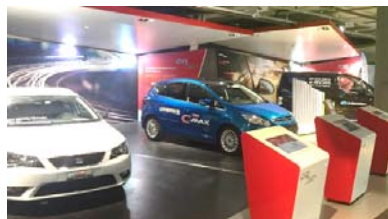
Beispiele unterstützter Projekte:

- **E-Scooter:** Elektrifizierung Gesamtflotte von Domino's Pizza
- **Carvelo2go:** Rollout von eCargo-Bikesharing in den grössten Schweizer Städten
- **Swiss2Grid:** Dezentrales, intelligentes Laden von E-Autos



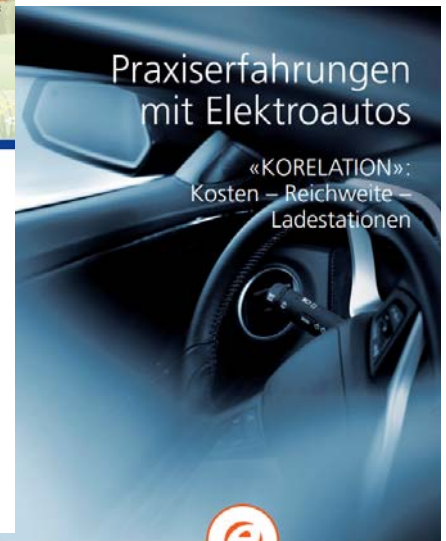


MASSNAHMEN INFORMATION UND BERATUNG



Ort	Datum
Sursee	6. Mai
Heerbrugg	13. Mai
Burgdorf	20. Mai
Schaffhausen *	10. Juni
Rüti ZH	24. Juni
Schönen ZH	8. Juli
Amstwil	26. August
Seuzach	2. September
Uzwil	9. September
Frauenfeld *	30. September

* Datum provisorisch
Detaillierte Informationen zu jedem Anlass sowie den aktuellen Stand des Veranstaltungsprogramms finden Sie unter: www.e-mobile.ch



e'mobile
by elektroswiss

energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

e'mobile



BEISPIEL INFORMATION

NEUES INFOPORTAL ALTERNATIVE ANTRIEBE

Bundesverwaltung > UVEK > BFE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Bundesamt für Energie BFE
Energieetikette

Themen Dokumentation Dienstleistungen Das BFE

Energieetikette

Haushaltungsgeräte
Lampen
Fernsehgeräte
Gewerbliche Geräte

Personenwagen

Kennzahlen
Neuwagenflotte

Kennzahlen alternative Antriebe Neuwagen

Verbrauchskatalog

Etikette erstellen
Fragen & Antworten
Rechtliche Grundlagen
Finanzielle Vorteile für effiziente Fahrzeuge
Reifen
Fenster
Sanitärprodukte
Heizgeräte
Wasserpumpen und Speicher
Lüftungsanlagen

Home > Personenwagen > Kennzahlen alternat...

Kennzahlen alternative Antriebe Neuwagen

Neuzulassungen Modelle mit alternativem Antrieb und energieeffizienter Personenwagen in der Schweiz

Folgende Grafiken geben einen Überblick über die Neuzulassungen von Personenwagen in der Schweiz. Die Schweizer Karte zeigt für alle Kantone die folgenden Variablen:

- Anteil BEV: Anteil von batterie-elektrischer Personenwagen (BEV) an allen Neuzulassungen
- Anteil Benzin PHEV: Anteil von Benzin Plug-In Hybrid Personenwagen (PHEV) an allen Neuzulassungen
- Anteil Diesel PHEV: Anteil von Diesel Plug-In Hybrid Personenwagen (PHEV) an allen Neuzulassungen
- Anteil Hybrid Benzin: Anteil von Hybrid Benzin Personenwagen an allen Neuzulassungen
- Anteil Hybrid Diesel: Anteil von Hybrid Diesel Personenwagen an allen Neuzulassungen
- Gesamt Neuzulassungen: Anzahl aller neuzugelassenen Personenwagen
- Anteil EE-Personenwagen: Anteil der Personenwagen der Effizienzkategorie A mit einem Ausstoss von 95g CO₂/km (EE-PW) oder weniger an allen Neuzulassungen.

Zusätzlich zeigen wir die beliebtesten Modelle der Elektrofahrzeuge (BEV), Benzin Plug-In Hybride und Diesel Plug-In Hybride (PHEV) der Schweiz.

In der untenstehenden Karte können verschiedene Kennzahlen visualisiert werden. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Grafik, um die Zahlenwerte anzuzeigen.

Zeitraum: **2016 Q4**

Kategorie: **Anteil BEV**

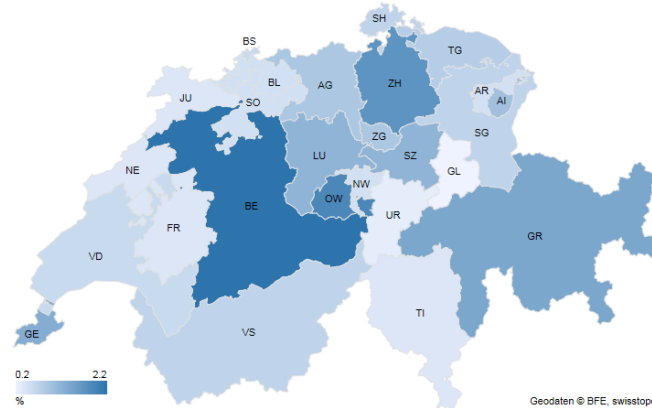
Kennzahlen nach Kantonen - 4. Quartal 2016

Anteil von batterie-elektrischer Personenwagen (BEV) an allen Neuzulassungen

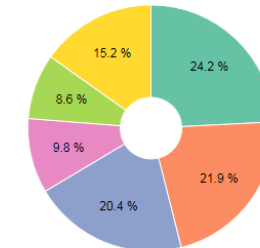
Zeitraum: **2016 Q4**

Kategorie: **Anteil BEV**

Kennzahlen nach Kantonen - 4. Quartal 2016
Anteil von batterie-elektrischer Personenwagen (BEV) an allen Neuzulassungen

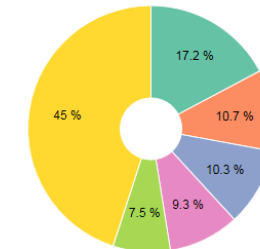


Die beliebtesten batterie-elektrischen Fahrzeuge (BEV) im 4. Quartal 2016



Modell	Anzahl
Tesla S	217
Tesla X	196
BMW i3	183
Renault ZOE	88
Kia Soul II EV	77
andere	136
	897

Die beliebtesten Benzin Plug-In Hybride (PHEV) im 4. Quartal 2016



Modell	Anzahl
Mercedes GLC 350e	126
Volvo XC90	78
Mitsubishi Outlander	75
Porsche Cayenne Se Hybrid	68
BMW 225e	55
Andere	329
	731

<http://www.bfe.admin.ch/energieetikette/00886/06772/index.html?lang=de>



BEISPIEL INFORMATION ONLINE-VERBRAUCHSKATALOG

VERBRAUCHSKATALOG FAHRZEUGVERGLEICH INFORMATIONEN

Eine gemeinsame Dienstleistung von EnergieSchweiz und TCS

WAS SUCHEN SIE?

energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

Verbrauchskatalog PDF

Wer verbraucht was: alle Autos im Überblick

Ob Single, Familie oder Paar im besten Alter. Wer das ideale Auto sucht, steht häufig vor der Qual der Wahl. Eine wertvolle Orientierungshilfe bietet die Fahrzeugliste. Mit den aktuellen Verbrauchswerten von rund 3'250 Modellen und Ausführungen lässt sich die Energieeffizienz der unterschiedlichen Fahrzeugtypen schnell und unkompliziert vergleichen. Die Liste wird übrigens laufend ergänzt.

A
B
C
D
E
F
G

Neupreis

Bis CHF 100'000+

Energieeffizienz

A-G

Anzahl Sitzplätze

Min. 2 Plätze

CO₂-Emissionen

Max. 200+ g/km

Fahrzeugliste

3244 von 3244

Kachelansicht Verbrauch aufsteigend

VW UP e-up!

CHF 29'900 0 CO₂ g/km A

HYUNDAI IONIQ electric Launch

CHF 36'990 0 CO₂ g/km A

HYUNDAI IONIQ electric Launch Plus

CHF 39'990 0 CO₂ g/km A

Spezifikationen | Betriebskosten | Grundlagen



VW GOLF e-Golf

Jährliche Kilometer-Leistung
15'000 km

Betriebskosten von Personenzug:

Die beim Betrieb eines Personenzugs anfallenden Kosten lassen sich in fixe und variable Kosten aufteilen. Der Treibstoffverbrauch gehört zu den variablen Kosten, die weitgehend fahrleistungsabhängig sind. Der TCS Ratgeber «Betriebskosten» kann online auf www.ratgeber.tcs.ch bezogen werden.

Berechnungshilfe

Km-Stand
Kaufdatum (MM.JJJJ)
Km-Stand beim Kauf

berechnen

Fixe Kosten: 7'104 CHF
Motorfahrzeugsteuer: 0 CHF
Variable Kosten: 3'219 CHF



Monatliche Kosten:
Kilometerkosten: 860 CHF
0.69 CHF/km

Spezifikationen | Betriebskosten | Grundlagen



VW GOLF 1.4 TSI Comfortline DSG

Jährliche Kilometer-Leistung
15'000 km

Betriebskosten von Personenzug:

Die beim Betrieb eines Personenzugs anfallenden Kosten lassen sich in fixe und variable Kosten aufteilen. Der Treibstoffverbrauch gehört zu den variablen Kosten, die weitgehend fahrleistungsabhängig sind. Der TCS Ratgeber «Betriebskosten» kann online auf www.ratgeber.tcs.ch bezogen werden.

Berechnungshilfe

Km-Stand
Kaufdatum (MM.JJJJ)
Km-Stand beim Kauf

berechnen

Fixe Kosten: 6'173 CHF
Motorfahrzeugsteuer: 218 CHF
Variable Kosten: 3'421 CHF



Monatliche Kosten:
Kilometerkosten: 817 CHF
0.65 CHF/km

<http://www.verbrauchskatalog.ch/>



BEISPIEL INFORMATION ENERGIEETIKETTE

Energieetikette 2017

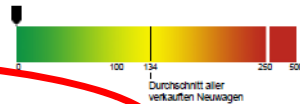
Marke VW
Typ e-Golf

Treibstoff Strom
Getriebe Manuell automatisiert, 1 Gang
Leergewicht 1765 kg
Emissionsvorschrift

Energieverbrauch 12.7 kWh / 100 km
EU-Normverbrauch Benzinäquivalent: 1.5 l / 100 km

CO₂-Emissionen 0 g/km

CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas.



CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 10 g/km

Energieeffizienz

Für die Einteilung in die Kategorie der Etikette sind zwei Grössen massgebend: Energieverbrauch und Gewicht.



Der Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs sind auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

Informationen zum Energieverbrauch und zu den CO₂-Emissionen, inklusive einer Auflistung aller angebotenen Neuwagen, sind kostenlos an allen Verkaufsstellen erhältlich oder im Internet unter www.energieetikette.ch abrufbar.

Gültig bis 31.12.2017 / 1VE910 (m1a)

Energieetikette 2017

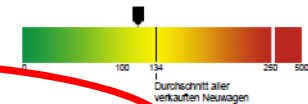
Marke VW
Typ 1.4 TSI Comfortline DSG

Treibstoff Benzin
Getriebe Manuell automatisiert, 7 Gänge
Leergewicht 1468 kg
Emissionsvorschrift EURO6

Energieverbrauch 5.0 l / 100 km
EU-Normverbrauch

CO₂-Emissionen 116 g/km

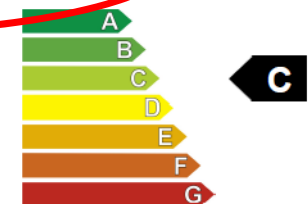
CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas.



CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 25 g/km

Energieeffizienz

Für die Einteilung in die Kategorie der Etikette sind zwei Grössen massgebend: Energieverbrauch und Gewicht.



Der Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs sind auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

Informationen zum Energieverbrauch und zu den CO₂-Emissionen, inklusive einer Auflistung aller angebotenen Neuwagen, sind kostenlos an allen Verkaufsstellen erhältlich oder im Internet unter www.energieetikette.ch abrufbar.

Gültig bis 31.12.2017 / 1VF617 (m7a)



MASSNAHMEN KOORDINATION UND PLANUNG INFRASTRUKTUR

- Öffentlich zugängliches Ladenetz...
 - hilft mit, **Reichweitenängste** zu mildern
 - ist eine **zentrale Voraussetzung** für eine **beschleunigte Marktdurchdringung**
- **Keine Finanzierung** des Aufbaus von Ladestationen **durch Bundesmittel**
- Aber: Unterstützung bei der **Koordination und Planung** des Ausbaus des öffentlich zugänglichen Ladenetzes



MASSNAHMEN KOORDINATION UND PLANUNG INFRASTRUKTUR

Plattform Ladenetz Schweiz

Lancierung der Plattform Ladenetz Schweiz



10.3.2016



Gemeinsam mit dem Verband Swiss eMobility lanciert EnergieSchweiz eine Plattform zur koordinierten Entwicklung eines möglichst flächendeckenden, nicht-diskriminierenden Schweizer Ladenetzes. Mit der Plattform Ladenetz Schweiz soll der Auf- und Ausbauprozess von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge nachhaltig unterstützt werden.



MASSNAHMEN LADEINFRASTRUKTUR NATIONALSTRASSEN

- **Bund unterstützt öffentliches Ladenetz** entlang der Nationalstrassen
- **Roundtable & Empfehlungen** zum Aufbau von Schnellladestationen
- **Revision Nationalstrassenverordnung NSV, Art. 7:** Schnellladestationen neu auch auf Rastplätzen möglich!

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA

Bern, Dezember 2016

**Empfehlungen zum Aufbau von
Schnellladestationen entlang der
Nationalstrassen**

Version 2.0

Bundesamt für Strassen ASTRA
Postadresse: 3003 Bern
Standortadresse: Wipplodstrasse 5, 3015 Bern
www.astra.admin.ch



MASSNAHMEN KOORDINATION UND PLANUNG INFRASTRUKTUR

Folgeprojekte Plattform Ladenetz Schweiz:

1. **SIA-Merkblatt** *Infrastruktur für Elektromobilität in Gebäuden*
2. **Merkblatt / Leitfaden** Elektromobilität für Gemeinden
3. Nationale Daten-Infrastruktur Elektromobilität **DIEMO**

sia x.y
A17-xxx

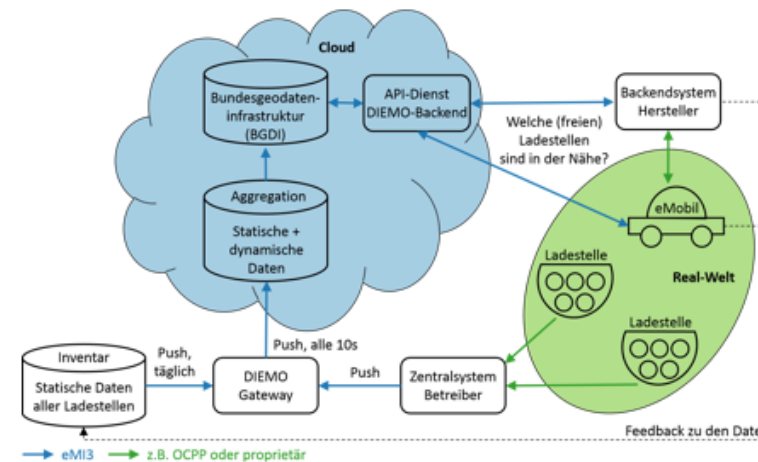
ZNO-Sitzung vom: xxx.xx.2017
Traktandum: x.y

PROJEKTANTRAG Merkblatt SIA 2060 Elektromobilität in Gebäuden

1 Ausgangslage, Normierungsbedarf

Die Elektromobilität hält vermehrt Einzug in den Gebäudepark der Schweiz. Damit verbunden sind Fragen die in der Planung und im Betrieb von Gebäuden beantwortet werden müssen. Mit der Verortung von Ladestationen für Elektro-/Steckerfahrzeuge (zwei bis vieradrige) sind unter anderem Punkte hinsichtlich der elektrischen Infrastruktur, Lüftung, Verrechnung, Signalisation, Beleuchtung, Zugänglichkeit und Überwachung zu klären. Ebenso sind bei einer Vorhaltung für Ladestationen Empfehlungen zum nachträglichen Ausbau zu definieren. Diese Punkte werden heute durch verschiedenste Institutionen sehr unterschiedlich beantwortet, was zu einer unnötigen Verunsicherung von Architekten, Bauherren, Betreiber und Ingenieuren führt. Das Bundesamt für Energie BFE hat im Rahmen seiner **Stabskonferenz Plattform Ladenetz Schweiz** im Gespräch mit der Branche ein grosses Bedürfnis nach einem Merkblatt zur Elektromobilität in Gebäuden festgestellt. Mit dem Merkblatt sollen Empfehlungen und eine konkrete Vorgehensweise für alle Anspruchsgruppen erarbeitet werden.

Das Merkblatt behandelt sowohl Wohn- wie auch Nichtwohngebäude, in welchen entweder eine Ladeinfrastruktur adestation zu installieren bzw. die den soll. Es sollen Dimensionierungshinweise für erarbeitet werden. Des Weiteren sollen qualitative riert werden.
v. Ladestationen die nicht fest mit einer x die fest einem Gebäude zugeordnet sind, und



n der Elektromobilität sichergestellt werden, gerechte Integration von Ladestationen für in soll die Funktionalität einzelner Komponenten bäude soll umfassend behandelt werden, **db** inkl. ie Elektroversorgung, Messkonzept.



MASSNAHMEN VORBILD-FUNKTION BUND

- Verschärfung **Beschaffungskriterien** für Fahrzeuge des Bundes
- **Mobilitätsmanagement** in der Bundesverwaltung
- **Ladestationen** für Elektrofahrzeuge an Standorten des Bundes

